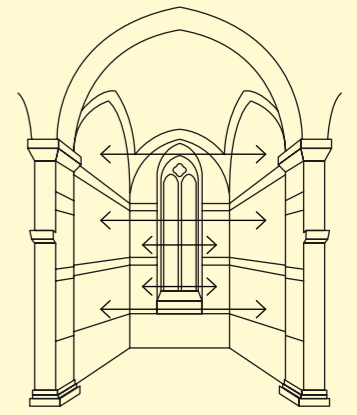
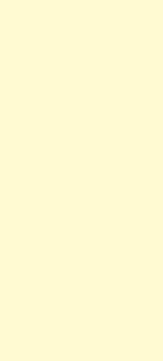
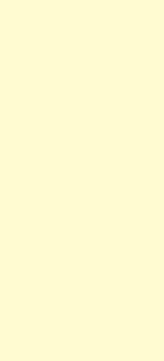


Piero della Francesca

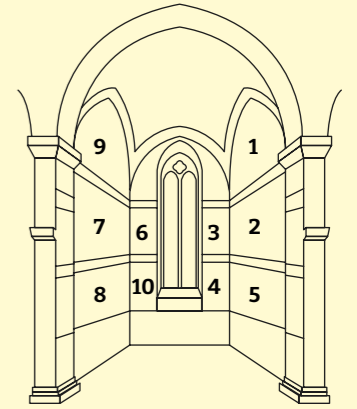
Piero della Francesca (Borgo Sansepolcro, 1412/1416 - 1492) war einer der bedeutendsten Künstler der italienischen Renaissance und einer der einflussreichsten Künstler seiner Zeit. Sein Freund und großer Mathematiker Luca Pacioli bezeichnete ihn als „el monarca de la pintura“ (den Monarchen der Malerei), um die Statur des großen Malers zu würdigen. Seine Werke, die durch Harmonie, geometrische Räume, Volumen, Licht geprägt und auf einer mathematisch aufgebauten, rationalen und bis ins kleinste Detail gemessenen Struktur perspektivisch durchdacht sind, haben die Kunst mehrerer großer zeitgenössischer Autoren beeinflusst und vielen Malern der Folgegeneration Anregungen gegeben.

Legende vom Wahren Kreuz

Die Legende vom Wahren Kreuz erzählt die Geschichte des Holzes, aus dem das Kreuz gebaut war, an dem Jesus Christus gekreuzigt wurde. Die Episoden sind der „Legenda Aurea“ von Jacobus de Varagine entnommen, einer von dem Dominikanermönch verfassten Sammlung von Lebensgeschichten Heiliger und Erläuterungen zu Kirchenfesten, die zwischen 1260 und 1270. Bleibt ihre Hauptquelle die apokryphen Evangelien. Die Passagen, in denen die Geschichte des wahren Kreuzes behandelt wird, sind die beiden Kapitel über die Feste der Kreuzauffindung und der Kreuzverherrlichung. Der auf drei Ebenen an den Mittel- und Seitenwänden der Bacci-Kapelle unterteilte Bilderzyklus ist nicht in chronologischer Reihenfolge geordnet, sondern folgt hauptsächlich formalen Kriterien, ohne dabei auf philosophisch-theologische Entsprechungen zwischen den gegenüberliegenden Szenen zu verzichten.



Thematische Symmetrie



Reihenfolge der Szenen

Episode 1

Tod und Bestattung Adams



Diese Szene umfasst, wie die meisten der in der Kapelle dargestellten Episoden, drei aufeinanderfolgende Phasen der Erzählung. Die Erzählung beginnt rechts und beschreibt den Augenblick, in dem der sterbende Adam seinen Sohn Seth zu den Paradiestoren schickt, um den Erzengel Michael um das Öl aus dem Holz der Barmherzigkeit zu bitten, um sich zu heilen. In der Ferne wird die Erzählung mit dem Dialog zwischen Seth und dem Erzengel fortgesetzt, während auf der linken Seite der Augenblick im Mittelpunkt steht, in dem Adam begraben wird und sein Sohn auf dem noch nicht mit Erde bedeckten Grab den Zweig pflanzt, den er vom Erzengel erhalten hat und aus dem der Baum wachsen soll, aus dessen Holz später das Kreuz Christi gemacht wird.

Episode 2

Anbetung des Heiligen Holzes und die Begegnung zwischen Salomon und der Königin von Saba



Wir sind hier in der Zeit König Salomons (970 - 930 v. Chr.), der den Baum fällen ließ, um ihn für den Bau des Tempels von Jerusalem zu verwenden, doch das Holz, das sich als ungeeignet erwies, wurde als Brücke über den Fluss Siloe verwendet. Alle dargestellten Personen sind nach der Mode des 15. Jahrhunderts gekleidet. Auf der linken Seite der Szene hält der Zug der Königin von Saba mit Damen, Pferden und Lakaien vor der Brücke, und die Königin, die die Heiligkeit des Holzes erkennt, kniet mit gefalteten Händen nieder und betet es an. Auf der rechten Seite wird der Zug in Salomons Palast empfangen. Die Königin verneigt sich vor ihm und prophezeit ihm die zukünftige Verwendung des Balkens.

Episode 3

Der Transport des Heiligen Holzes



In dieser Szene wird das Heilige Holz von drei Männern getragen, die im Auftrag Salomons das Holz verstecken, das nach den Worten der Königin von Saba dem jüdischen Volk Leid bringen soll. Die drei dargestellten Figuren sind wahrscheinlich eine Anspielung auf die Schwächen eines jeden Menschen: die erste, ohne Hosen, verkörpert die Wollust, die zweite, mit zusammengebissenen Zähnen, den Zorn und die dritte, gut gekleidet und mit Weinblättern gekrönt, die an Bacchus erinnern, die Völlerei. Obwohl sowohl die Komposition als auch der Entwurf von Piero stammen, sind sich die Kritiker einig, dass die bildliche Umsetzung dieser Szene einem Mitarbeiter des Künstlers zuzuschreiben ist, der als Giovanni di Piamonte identifiziert wurde.

Episode 4

Der Traum Konstantins



Die an der Rückwand der Kapelle dargestellte Szene stellt eine der wichtigsten Episoden der „Legende vom Wahren Kreuz“ dar und ist eines der wichtigsten Zeugnisse der italienischen Renaissance. Konstantin, der in seinem Zelt schläft, empfängt im Traum einen Engel, der ihm die Offenbarung des Kreuzes „In hoc signo vinces“ (In diesem Zeichen wirst du siegen) bringt, mit der er seinen Gegner besiegen wird. Die Szene ist bei Tagesanbruch in einem Zeltlager dargestellt. Zwei Soldaten bewachen das Zelt, in dem Kaiser Konstantin schläft, während im Vordergrund ein auf einer Stufe sitzender junger Mann zum Betrachter blickt. Im Mittelpunkt der Szene steht eigentlich das von dem über ihnen fliegenden Engel ausgehende Licht, der das Zelt und das kaiserliche Bett erhellt.



Basilika San Francesco
**Fresken
 von Piero
 della Francesca**



Direzione regionale
 Musei della Toscana

Episode 5

Der Sieg Konstantins über Maxentius



28. Oktober 312 n. Chr., ein entscheidendes Datum für das Schicksal der Christenheit. Auf der rechten Seite der Szene ist Maxentius zu sehen, verängstigt durch den Fluss flieht. Von seiner Figur sind nur noch ein Teil des Hutes und ein Fragment des Oberkörpers erhalten, während sich im Vordergrund einer der fliehenden Krieger mit einem Ausdruck der Angst umdreht. Auf der linken Seite hingegen zieht das Heer Konstantins vorbei, der vorrückt, mit dem langsamen Schritt des Siegers, was durch die federgeschmückten Helme, das gelbe Banner mit dem kaiserlichen Adler und die aufragenden Speere hervorgehoben wird. Der eigentliche Mittelpunkt der Episode ist das christliche Symbol, mit dem die feindlichen Soldaten in die Flucht geschlagen werden.

Episode 8

Die Schlacht zwischen Herakleios und Chosrau



Die Szene, die mit dem Sieg des christlichen Kaisers Herakleios über den heidnischen Chosrau im Jahr 628 n. Chr. enden soll, wird von einer großen Zahl von Männern und Pferden dominiert. Die - typisch römisch - in farbenfrohen Trachten gekleideten Krieger durchbohren ihre Feinde, die fast wehrlos versuchen, sich vergeblich mit ihren Schilden zu schützen. Entscheidend für das Schicksal des Kampfes scheint das Eingreifen der Reiter in Rüstung, die von links kommend unaufhaltsam mitten in den Kampf stürmen. Ganz rechts in der Szene, vor dem großen Baldachin, der den Thron Chosraus mit seiner perspektivischen Prachtarchitektur überragt, ist die Schlussepisode mit dem Todesurteil des persischen Königs dargestellt.

Episode 6

Die Folter des Juden



Nach dem Sieg, der durch die Macht des Kreuzes Christi errungen wurde, bekehrt sich Konstantin zum Christentum und macht sich auf die Suche nach dem Holz des Kreuzes, um es als Reliquie zu verehren. Er beauftragt seine Mutter Helena, die schon immer Christin war, mit dieser Suche. In Jerusalem angekommen, erfährt Helena von der Existenz eines Juden, Judas, der den Ort kennt, an dem die drei Kreuze vergraben sind, nämlich das von Christus und das der beiden Schächer. Daraufhin lässt die Kaiserin den Juden gefangen nehmen und foltern, indem er ohne Nahrung und Wasser in einen Brunnen hinuntergelassen wird. Die Szene wird von dem großen Dreibein in der Mitte dominiert, das die Winde trägt, mit der der Gefolterte hochgezogen und hinuntergelassen wird.

Episode 9

Die Verherrlichung des Kreuzes



Der persische König Chosrau wurde besiegt und getötet, und so konnte der christliche Kaiser Herakleios das Kreuz Christi zurücknehmen. Die Szene wird durch den offenen Raum in der Mitte zweigeteilt, der vom Himmel der Morgendämmerung beherrscht wird, gegen den sich das große Kreuz im Vordergrund abhebt. Auf der linken Seite, angeführt von Herakleios, ist der Zug von Figuren zu sehen, die in große, dick gefaltete und farbenfrohe Umhänge gehüllt sind. Auf der rechten Seite begrüßt eine Gruppe von Jerusalemer Honoratioren die Ankunft des Heiligen Holzes kniend und verehrt es. Das Kreuz ist, symbolisch betrachtet, das entscheidende Element: Es dominiert die Szene, um den Sieg des Glaubens und des Christentums hervorzuheben, und bildet den natürlichen Abschluss des Zyklus.

Episode 7

Die Auffindung und Prüfung des Wahren Kreuzes



Links, schwarz gekleidet und mit einer Krone auf dem Haupt, ist Helena zu sehen. Die Frau begibt sich nach der Enthüllung des Ortes, an dem die drei Kreuze in der Nähe von Jerusalem vergraben sind, in Begleitung ihres Hofstaates und einer Gruppe von Dienern zu diesem Ort, um sie auszugraben. Rechts, vor dem Hintergrund des großen Venustempels, der der Legende nach an der Stelle errichtet wurde, an der die Kreuze vergraben wurden, begibt sich die heilige Helena mit ihren Hofdamen zur Prüfung des Kreuzes Christi, die sie durch ein Wunder erhält: Das wahre Kreuz lässt einen toten jungen Mann auferstehen, der bereits in seinem Sarg liegt, um zur Bestattung gebracht zu werden.

Episode 10

Mariä Verkündigung



Die Szene zeigt den Erzengel Gabriel, der Maria, die in klassischer, mit farbigem Marmor und weißen Marmorsäulen verzierten Umgebung dargestellt ist, ehrfürchtig die Palme, das Symbol des Sieges, überreicht, während sie in ihrer linken Hand ein Gebetbuch hält. Piero della Francesca beschreibt akribisch die Details, aus denen sich die Darstellung zusammensetzt. Die Loggia, die mit besonderem Augenmerk auf die Regeln der Perspektive ausgeführt wurde, belegt einmal mehr dessen Kenntnis dieses Themenbereichs. Die dargestellten Figuren haben plastische Gestalt, und die Szene vermittelt Bewegungslosigkeit, die darauf abzielt, die Figuren noch statuenhafter darzustellen.

Fresken von Piero della Francesca

Basilika San Francesco

piazza San Francesco, 1 - Arezzo
 tel. + 39 0575 20059
 drm-tos.basilicasanfrancesco@cultura.gov.it
 Zugang: via di San Francesco

Informationen und Ticketverkauf unter:

www.museiarezzo.it

FREMDENVERKEHRSAMT

via Giorgio Vasari, 13 - Arezzo
 +39 0575 377468

www.discoverarezzo.it

